Presseinformation

Wien, 04. November 2025

AVISO: Nachhaltige Wirtschaft: Wettbewerbs- und widerstandsfähig in die Zukunft

Utl. Bioeconomy Austria Summit zeigt, wie Österreichs Wirtschaft durch nachwachsende Innovationen krisenfester wird

Wien. Wie kann Österreich seine Wettbewerbsfähigkeit sichern und gleichzeitig resilient gegenüber Klima- und Ressourcenkrisen werden? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Bioeconomy Austria Summits am 12. November 2025 in Wien. Unter dem Motto „Wettbewerbsfähigkeit. Resilienz. Klima." zeigen führende Unternehmen und Forschungseinrichtungen, wie eine biobasierte Wirtschaft Antworten auf die zentralen Herausforderungen unserer Zeit liefert.

23 Aussteller machen Bioökonomie greifbar

Unter dem Dach des Netzwerks Bioeconomy Austria präsentieren 23 Aussteller aus acht Bundesländern konkrete Innovationen, die Ressourcenschonung, regionale Wertschöpfung und wirtschaftliche Stärke verbinden. Start-ups, Forschungseinrichtungen und Leitbetriebe zeigen, wie neue Materialien, Kreislaufprozesse und biobasierte Produkte Österreichs Wirtschaft unabhängiger, widerstandsfähiger und international konkurrenzfähig machen.

Land- und Forstwirtschaft: neue Chancen durch Bioökonomie

Durch die Nutzung biogener Rohstoffe entstehen neue Geschäftsmodelle, zusätzliche Einkommensquellen und zukunftsfähige Produkte für die Land- und Forstwirtschaft. Die Produkt-Ausstellung verdeutlicht, wie diese Potenziale in der Praxis umgesetzt werden. SynCraft zeigt, wie Waldrest- und Energieholz im sogenannten Rückwärtskraftwerk in erneuerbare Energie und grünen Kohlenstoff umgewandelt werden. Zudem entwickelt die Bioökonomie Technologien, die gezielt die regionale Wertschöpfung stärken. Bei AustroCel Hallein wird Holz-Lignin in ein biologisches Wasserspeichergranulat umgewandelt, das der Bodenbewirtschaftung in trockenen Regionen einen erheblichen Nutzen bringen kann.

Bioeconomy Austria

Bioeconomy Austria ist die themenbezogene österreichische Plattform für Bioökonomie, an der die Wirtschaftsagenturen der Bundesländer aktiv beteiligt sind. Sie spielt eine zentrale Rolle für unsere Standortpolitik, da sie durch effiziente Nutzung heimischer, erneuerbarer Rohstoffe mehr Wertschöpfung schafft.

Rückfragen:
Johanna Kramer
kramer@oekosozial.at
0664/1381652
www.oekosozial.at